

Kleine Beiträge zur Musikgeschichte Salzburgs, insbesondere zur Biographie Michael Haydns.

Mitgeteilt von **Franz Martin**.

1. Auszüge aus den Abteirechnungen des Stiftes St. Peter.

1753: Dem Herrn **Mozhart**, Hofmusico, weilen er den Applausum componirt in Jubilaea professione dreyer Herrn Confratrum¹⁾ 8 fl. 42 kr.

1754: Dem Herrn **Gioseppe Loly**²⁾, Vicecapellmeister ein Dankpresent pro nova Missa paschali 13 fl. 20 kr.

1782: Dem hochfürstl. Concertmeister und Virtuosen **Michael Haydn**, so den Applausum musicum componirt, besonders ein Honorarium 10 fl. 16 kr.

1787: Dem Herrn Concertmeister **Haiden** für 3 neue Graduale und zwo Sequenzen samt Abschreibengebühr und Regal
64 fl. — kr.

Den 1. Oktober fiel die Secundiz des bey uns hospitierenden Herrn Prälaten von Ettal **Benedict**³⁾ ein. Zu seinen Ehren ließ ich einen Applausum halten und legte aus: in die Buchdruckerey für 100 Exemplare 3 fl., **P. Gregor**⁴⁾ dem Verfasser 2 fl. 20 kr., Herrn **Heiden** für die Musik 10 fl. 40 kr., dem Nottenschreiber 2 fl. 36 kr., zusammen
18 fl. 36 kr.

¹⁾ Leopold Mozart am 13. November 1753: P. Modest Graf Gaisruck, P. Paul Moll und Brd. Franz Lospichler. Vgl. Lindner, Profeßbuch 101, Nr. 278, 280 und 281.

²⁾ Vgl. Pillwein, Künstlerlexikon, S. 135.

³⁾ Benedict Pacher erwählt 1739, resign. 1759, dann bis zu seinem Tode 17. Juni 1796 in St. Peter. Jubelprofeß 1. Sept. 1783, Sekundiz 9. Nov. 1787. Vgl. Lindner, Monasticon 183.

⁴⁾ P. Gregor Vonderthon, dessen Schriften Nr. 3 und 4 bei Lindner, Profeßbuch 190.

- 1791: Dem Herrn Concertmeister H a i d e n ab 47 Gradualien samt
Schreiberlohn 416 Bogen à 6 kr. 41 fl. 36 kr., Regal 65 fl.
04 kr., zusammen 106 fl. 40 kr.
- 1793: Dem Herrn Concertmeister H e i d e n für ein verehrtes Amt
16 fl. — kr.
- 1794: Dem Herrn Concertmeister H e i d e n für ein verehrtes Amt
und Gradual 16 fl. — kr.
- 1798: Dem Herrn Concertmeister H e i d e n für verehrte Passions-
responsoria 16 fl. — kr.
- 1799: Für eine neue komponierte Meß von Herrn B r u n m a i r⁵⁾
aus Mitleiden 16 fl. — kr.
- 1800: Einem welschen Poeten für verehrte Übersetzung der
„Schöpfung“ 2 fl. 24 kr.
Für die in das Klavier gesetzte Musik „Die Schöpfung“ ge-
nannt von H e i d e n⁶⁾ 8 fl. — kr.
- 1801: Am 14. November wurde die berühmte Seelenmeß von seligen
Musikkünstler W o l f g a n g M o z a r t aufgeführt, dabey
den fremden Musikanten bezahlt 9 fl. 24 kr.
- 1802: Dem Concertmeister H e i d n für die neu komponirte Complet
und andere Kirchendienste 24 fl. — kr.
In dieser Fasnacht ließ ich dem Convent das in Musik gesetzte
Stück „Der Tod Abels“⁷⁾ aufführen und bezahlte dem
Musikanten in der Zahl 20 24 fl. 08 kr., dem P. Albert⁸⁾,
der es dirigierte 2 fl. 24 kr. 10 fl. 24 kr.
Dem jungen N e u k o m⁹⁾ 1 fl. 12 kr.
- 1803: Dem Herrn Concertmeister H e i d e n für ein übergebenes
Amt und andere Dienste 16 fl. — kr.

⁵⁾ Geb. zu Laufen 1762, gest. zu Salzburg 1815 als Stadtpfarrorganist, vgl. Pillwein, Künstlerlexikon, S. 17.

⁶⁾ Von Josef Haydn, „aufgeführt von einer Gesellschaft von 90 Tonkünstlern auf dem großen Saale der hochfürstl. Universität den 19. August 1800“, wozu ein Textbuch bei der Duyle'schen Buchdruckerei erschien.

⁷⁾ Es ist offenbar identisch mit: Ein Singspiel in zwen Handlungen betitelt Abels Tod (Dichtung von Klopstock, Musik von Josef Haydn), auf dem großen Haupttheater in der Universität zu Salzburg bey Austheilung der Prämien, im Jahre 1778 vorgestellt. (Vgl. auch Wagner, Theaterwesen in Landeskunde 33 (1893), 320, Nr. 493.) — Im Vorbericht des Textbuches heißt es: Herr P a t z k e ist der Verfasser dieses Singspieles und Herr Rolle, Musikdirektor in Berlin hat es in die Musik gesetzt. Herr K l o p s t o c k hat im Texte viel theils geändert, theils vermehret, welches aber mit dem rollischen Musiksatz nicht mehr übereinstimmt. Am Ende schien uns in der Musik, die wir haben, etwas weggeblieben zu seyn; in welcher Vermuthung wir nach dem Exemplare des Herrn K l o p s t o c k in Rücksicht auf die Thirza (Abels Gattin) sind gestärket worden: diesen Abgang aber hat Herr M i c h a e l H a y d e n, hochfürstlicher Konzertmeister allhier, vollkommen ersetzt.“

⁸⁾ P. Albert Nagenzaun, geb. 1777, später 1818—1856 Abt.

⁹⁾ Pillwein, Künstlerlexikon, S. 175.

- 1805: Den 12. August auf die von dem berühmten Organisten Herrn Abbé Vogler¹⁰⁾ vorgenommene Reparatur der großen Kirchenorgel 140 fl. 36 kr.
 Den 28. April bezalte ich die Begräbniskosten des verdienstvollen aber armen Schullehrer Neukomm¹¹⁾ 30 fl. 40 kr.
- 1806: Ab 5 Michael Heiden'sche Musik-Komposition 140 Bögen samt Abschreiben 21 fl. 36 kr.
 Den 14. August die Begräbniskosten und Gottesdienste für den Konzertmeister Haiden¹²⁾ 30 fl. 38 kr.
- 1808: Der Madame Haidn für die mir verehrte Biographie¹⁴⁾ ihres sel. Mannes 4 fl. 48 kr.
- 1810: Bei der im Oktober für die Armen aufgeführte Musik „Die Schöpfung“ 5 fl. 30 kr.

2. Über Michael Haydns Tod.

a) Abt Dominikus Hagenauer von St. Peter schreibt in seinem Tagebuche fol. 139:

Sonntag den 10. ten August.

Heut nachts um 10 Uhr starb der hiesige berühmte Concertmaister Michael Haiden, im 68 ten Jahr seines Alters, ein würdiger Bruder des Esterhasischen Kapelmeister Joseph Haiden. Er war 43 Jahre in hiesigen Diensten, samelte sich besondere Verdienste für die Kirche, indem er im wahren Kirchenstill erstaunend viel komponierte. Er war weit und breit berühmt, mußte nach Spanien, nach Schweden und besonders für die itzige Kaiserin Ämter und andere Sachen komponiren. Letztere frimte noch voriges Jahr bey ihm ein Requiem an, und es gieng ihm wie dem berühmten Mozart, er fieng zu arbeiten an, vollendete aber nur den Introitum, der auch bey seinem Requiem aufgeführt wurde. Da er in dem Klosterhause nahe am Freythofe wohnte, und einen geringen Zins bezahlte, so diente er in der Klosterkirche an allen Hauptfesten und theilte dem Chor alle seine Arbeiten frey mit, welches ein wahrer Schatz ist. Seine Beerdigung war rührend, der ganze Chor begleitete die Leiche und sang mit Posaunen vermengt den Psalm Miserere. Er wurde in

¹⁰⁾ Georg Josef 1749—1814. Vgl. Wurzbach, Biogr. Lexikon, Bd. 51, S. 211—221. Vgl. auch Pillwein a. a. O. 246.

¹¹⁾ Vater des Komponisten Sigmund Neukomm, vgl. Pillwein, Künstlerlexikon, S. 175.

¹²⁾ Siehe 2.

¹³⁾ Biographische Skizze von Michael Haydn. Von des verklärten Tonkünstlers Freunden entworfen und zum Besten seiner Witwe herausgegeben. Salzburg 1808, Mayr'sche Buchhandlung, 8^o, mit einem Bildnisse.

die Komungruft zu St. Peter versenket. Das Requiem hielten die Hofmusikanten und 8 Tage hinach führten eben diese für ihn in der Universitätskirche das große Requiem von Mozart auf. Haiden war auch außer der Musik ein wissenschaftlicher, angenehmer und stiller Mann. Seine Freunde ließen ihm die beyliegenden Verse zum Andenken drucken. Er hinterließ eine Witwe, aber keine Kinder.

Xter AVgVsT!

LieBLIChe MVse Welne! —

Vater HayDn gleng In Iene WeLt! —

Die Seele der kirchlichen Musik,

Die Harmonie selbst im Gesange,

Der altjunge Freund der Natur

Liegt hier im gefühllosen Bette! — !

O! laßt uns, ihr Freunde! die Götter beneiden

Die dort aus dem Geist' des Unsterblichen saugen!!

Denker!

ACh! Der VnsterbLICHE HayDn —

Lebte!!

b) Die Leichenfeierlichkeiten für Michael Haydn.

Das vom Prior P. Gabriel Hutter geführte Totenbuch des Friedhofes in St. Peter meldet:

Den 13. August Uhr $\frac{1}{2}$ 2 (wurde begraben) der wohladelgeborne sehr berühmte Herr Johann Michael Haydn, kurfürstl. Salzbg. Concertmeister und Hoforganist nach der 3. Civil-Classe. Ist den 10. Uhr 9 abends an der Entkräftung gestorben¹⁾. Den 14. Uhr 9 Requiem, Vigil, Opfer, Libera 3 fl, Leviten 1 fl 30 xr, hl. 8 Messen 4 fl, von jeder 3 xr = 24 xr, Musik 4 fl 6 xr, Messmer und Geläut zum Requiem 2 fl 24 xr, Tumba-Errichtung 1 fl, Ministranten 30 xr, Geläut bei der Begräbnis 1 fl 30 xr, Beleuchtung 2 fl 24 xr, Comungruft 10 fl. Alter 68 Jahre.

NB. Die Begleitung vom Hause her und Einsegnung verrichtete sein guter Freund, Herr P. Werigand Rettensteiner, Benedictiner von Michaelbeurn und z. Z. Pfarrer in Seewalchen; die Domklerisey gieng vom Hause aus mit und sang das Miserere, zu dem die Posaune spielte. Bey den Franziskaner-Säulen tratten auch unsere Musikanten ein und sangen auch beim Grabe das Libera. Das hw. Consistorium erlaubte auf die Bitte der Hofmusik das Requiem lateinisch zu halten, das auch so geschah. Das Requiem, Kyrie und

¹⁾ Das Todtenbuch der Dompfarre vermerkt: *10. August 1806. hora 9 Johann Michael Hayden, Konzertmeister und Hoforganist verehlt. Standes, 68 Jahre alt, an der Auszehrung, omnibus provisus, begr. den 13. hor. $\frac{1}{2}$ 2 ad s. Petrum.* — Zum 11. August schreibt Rauchenbichler in sein Tagebuch (städt. Museum): „*Herr Michael Hayden, Concertmeister allhier ist gestorben, ein großer Compositeur und Kenner der Musik*“.

2 Strophen von Dies irae waren vom H. Haydn für Ihre kais. Majestät verfertigt, das übrige zu verfassen ist er durch seine Krankheit verhindert worden. Von jenen 2 Strophen des Dies irae fiell die Musik in ein älteres von ihm gemachtes schönes Requiem ein. Die Kirche war mit Zu- und Anhörern angefüllt. Er war sowohl ein vortrefflicher Compositeur als Musikant; besonders zeichnete er sich in der Kirchencomposition aus. Er verfertigte für den König von Spanien ein Amt, für Ihre Majestät die R. Kaiserin 2 Ämter, Vesper, Psalmen etc., für den Dom, St. Peter und andere Orte Ämter, Vesper, Te Deum, Sequentien, Graduale, Applausus etc. Sein Charakter war stille, behutsam, Bescheidenheit. Rausch und Spiele waren ferne von ihm, Mäßigkeit in Denken, Reden, auch andere Musikwerk zu beurteilen, war, was ihn beliebt und schätzenswert machte.“
(Lib. sepult. 1790/1822, S. 294²).

c) Verlassenschaftsabhandlung nach Michael Haydn.

Actum Salzburg, den 6.ten September 1806.

Inventar

so

auf Absterben des Herrn Michael Haiden k. k. prov. Concertmeisters und Hoforganistens über desselben sämtliche Verlassenschaft von dem k. auch k. k. prov. Stadt- und Landgerichte Salzburg verfaßt worden ist.

Schätzer.

Sebastian Hafenbradl, bürgerl. Schneidermeister.

Erben ab intestato.

1. Des Erblässers Bruder H. Joseph Haiden, fürsterl. Esterhazy' Kapellmeister in Wien.
2. Die Kinder zweier verstorbenen Schwestern des Erbgebers, deren Aufenthalt, Stand und Nahmen noch nicht bekannt sind.

Erbe ex testamento.

Der Erbgeber hat untern 29.ten Juli d. J. eine letztwillige Verordnung zu gerichtl. Protokoll gegeben, wodurch er seine Ehegattin Frau Maria Magdalena Hayden geborene Lippinn zur Universalerin eingesetzt und bestimmt hat.

Schriftliche Urkunden.

Ein von der musikalischen Akademie zu Stokholm in Schweden ausgefertigtes Diplom: wodurch dieselbe den H. Michael Haydn zu ihrem Mitglied erhoben hat.

²) Für die Erlaubnis, diese Handschriften einsehen zu dürfen, sei dem hochwürdigsten Herrn Abt Willibald Hauthaler verbindlichster Dank abgestattet.

Aufliegendes.

Nichts.

Baaarschaft.

Bei der Sperr wurden der Wittfrau an baarem Geld übergeben	76 fl — x
An Bankozettln 75 fl W. W. oder in Münze — 45 x —	56 „ 15 „
Summa .	132 fl 15 x

Pretiosen.

1 goldne Tabatier	50 fl — x
1 goldene Springuhr samt goldener Kette	45 „ — „
1 eingehausige goldene Uhr	36 „ — „
1 Paar silb. Schnallen per 5½ Lth.	6 „ 36 „
1 Garnitur silb. Schnallen samt einer Bündelschnalle zu 6 Lth. à 1 fl 12 x	7 „ 12 „
Summa der Pretiosen: 144 fl 48 x.	

Leibskleidungen.

1 roth. tüch. Rock sammt goldreicher Weste	7 fl — x
1 seid. Rock sammt Gilet	7 „ — „
1 halb seid. brauner Rock sammt prim. seid. Gilet	8 „ — „
1 altes gestictes Gilet	— „ 30 „
1 blau manchest. Gilet sammt Hosen	1 „ 30 „
2 schwarz seidne Hosen	2 „ 30 „
3 verschied. alte Gilet	1 „ 24 „
1 blau tüch. Rock sammt Hosen	4 „ — „
1 gestictes Loibl	— „ 36 „
12 Strümpfe	9 „ 26 „
5 Schlafhauben	— „ 40 „
15 Hemder	15 „ — „
21 Schnupftücher à 15 x	5 „ 15 „
1 Wildschur	8 „ — „
Summa der Leibskleidungen: 71 fl 1 x.	

Hausfahrnisse.

1 messing. Uhr sammt Kasten	15 fl — x
1 einspaennig. Bett	18 „ — „
1 Canapee, 6 Sesseln	9 „ — „
1 alter Komodkasten	1 „ 30 „
1 Tischl sammt kleinem Kästl v. H. H.	2 „ — „
1 hölz. Uhr	2 „ — „
20 Tafeln c 3 x	1 „ — „
1 hölz. Stockuhr	— „ 48 „
Die übrigen Fahrnisse gehören der Wittfrau p. Bericht	
Summa der Hausfahrnisse: 49 fl 18 x.	

Musikalien.

Diese wurden, da hievon nichts mehr Original ist, nach der Bogenzahl von dem Kunsthändler H. Benedikt Hacker in einen Anschlag gebracht zu	100 fl 12 x
--	-------------

Schulden herein.

Die Lorenz Hagenauersche Handlung dahier	100 fl — x
Summa Summarum des sämtl. Vermögen: 597 fl 34 x.	

Abzüge.**Schulden hindann vor dem Tod.**

Der Christopf Metzgers Handlung l. C.	39 fl 8 x
Dem Schneidermeister Hablsberger l. C.	32 „ 8 „
Summa	71 fl 16 x

Mündliche Vermächnisse.

Der Dienstmagd N. N.	9 fl — x
Der Auswärterin Helena Dachsinn	5 „ — „
Summa	14 fl — x

Kur- und Begräbnisskosten.

Dem Chirurg Reisenberger l. C.	28 fl 9 x
Dem Todtenansager Kainz l. C.	22 „ 54 „
Den Betterinnen	10 „ — „
2 Wachsconto	5 „ 30 „
Den Armen wurden vertheilt	5 „ — „
Summa	71 fl 36 x

Gerichtskosten.**Für Publ. des Testamentes.**

ad Cam.	1 fl — x
Den 2 titl. H. Beamten	1 „ 30 „
Schreiber	— „ 24 „
Aufwartgeld	— „ 15 „
Erklärung	1 „ 11 „
Summa	4 fl 10 x

Für Sperr und Inventur.

ad Cam. J. Fr. ab 450 fl	9 fl — x
Dem titl. H. Beamten	1 „ — „
Fertiggeld	— „ 15 „
Schreiber für Sperr und Inventur	— „ 45 „
Verfassung und Expedition ab 4 Bog.	— „ 48 „
Auslösgeld in duplo	— „ 12 „
Dem Rathdiener für Sperr und Inventursbeywohnung	— „ 30 „
Diesem für 2 Gänge	— „ 12 „
Dem Schätzer	— „ 42 „
Dem Kursor für 3 Gänge	— „ 18 „
Zum gem. Allmosen	1 „ 18 „
1 Schreiben nach Wien sammt Gang	— „ 37 „

Für die Erbszusprechung.

Besteggeld	— „ 25 „
Verhandlungsgebühr ab 597 fl	— fl 15 x
Schreiben	— „ 36 „
Aufwartgeld	— „ 15 „

Summa der Gerichtskosten: 21 fl 28 x.

Summa Summarum aller Abzüge: 178 fl 20 x.

Über Abzug dieser Ausgaben bleibt Erbsrest: 419 fl 14 x.

K. k. prov. Stadtgericht: Hieronymus v. Kleimayrn m. p.
Archiv des k. k. Landesgerichtes Salzburg (Stadtsyndikatsverlässe No. 430).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Martin Franz

Artikel/Article: [Kleine Beiträge zur Musikgeschichte Salzburgs, insbesondere zur Biographie Michael Haydns. 355-362](#)